

Umgang mit Krankmeldung

Beitrag von „Flipper79“ vom 23. Oktober 2025 10:56

Zitat von Mantik

Bei uns an der Schule (Oberstufe) werden wir, als Antwort auf die Mail zur Krankmeldung, direkt aufgefordert, Arbeitsaufträge zu liefern. Wenn ich aber Fieber und Schmerzen habe, bin ich dazu nicht in der Lage, zumal ich kein Lehrbuch habe für das ich einfach eine Seite zum Bearbeiten angeben kann. Ich fühle mich dadurch genötigt und weiß nicht, ob ich die Aufforderung einfach ignorieren oder darauf reagieren soll. Wenn ich schreibe, dass es mir zu schlecht geht, fühlt es sich so wie "Herausreden" an. Was würdet ihr raten?

Ich stimme PaHo zu. Ich würde die Mail einfach ignorieren und mich entweder an den Lehrerrat wenden oder das Thema auf der nächsten GLK zur Sprache bringen (wenn es genügend Unterstützer:innen für deine Ansicht gibt).

Wenn ich dazu in der Lage bin, sinnvolle (!) Arbeitsaufträge zu erteilen, mache ich es. Wenn nicht dann nicht.

Jede Vertretungslehrkraft sollte in der Lage sein, mal eine Einzel-/ Doppelstunde ohne Material der erkrankten Lehrkraft zu überbrücken. Ich habe sowas lieber als wenn ich noch zig Kopien erstellen muss oder einen ellenlangen Text lesen muss, was denn zu tun ist und am Besten z.B. noch eine englische / spanische/ französische Grammatik erklären, die ich so spontan auch nicht erklären kann. Da mache ich dann lieber mit einer mir unbekannten Klasse Unterricht in einem meiner Fächer. Wenn nur da steht: SuS sollen bitte im Buch Seite xy Nr. 1-5 machen, ok, aber die Lehrkraft muss dann damit rechnen, dass ich keine Fragen beantworten kann.